

## Protokoll: Sprachenbeiratsitzung vom 1.12.2016

1. Beschlussfähigkeit: ja  
Anwesenheit: 4 von 5
2. Berichte über Stupa
  - 24.11.2016
  - Tandemabend und restliche Planung (Treffen mit Sprachenzentrum etc.) wurde dem Stupa mitgeteilt → positives Feedback
  - Es wurde nichts kritisiert
3. Planung:
  - Tandemabend :
    - Plakate sind fertig und in der Uni angebracht, Programm steht auch fest
    - Auch auf facebook wurde zum Abend eingeladen und ein Aufruf gemacht
    - Problem: zu wenige bzw. keine Anmeldungen → wahrscheinlich, weil es schon vor kurzem ein Tandemabend vom Sprachenzentrum gab
    - Erneut auf Facebook einen Aufruf machen und den ASTA anschreiben, damit die nochmal eine Mail rumschicken → Sanya macht das
    - Wegen Anmeldung bis Ende nächster Woche nochmal warten

### Treffen mit dem Sprachenzentrum:

#### Protokoll: Sitzung mit Sprachenzentrum

- Künftig sollten Veranstaltungen in Kooperation stattfinden und zusammen organisiert werden wie z.B Tandemabende (Ansprecherso: Judit Pla); Infoveranstaltungen zu Beginn des Semesters, Willkommenstag, Tag der offenen Tür (Sprachenzentrum hat einen Stand, den man zusammen machen könnte)
- einmal pro Semester gibt es Evaluationen, die eigentlich immer positiv ausgefallen; deshalb wundert es, dass so viele Probleme von den Fachschaftsräten benannt sind → das Sprachenzentrum der Viadrina ist das Beste Sprachenzentrum in ganz Deutschland
- Prüfungsausschüsse sehr wichtig bzgl. Teilnahme
- Jubiläum vom Sprachenzentrum → auch kooperierende Veranstaltung mit dem Sprachenbeirat; nächstes Jahr 25 jähriges Jubiläum : es wird diesbezüglich ein Fest stattfinden am 7. Juni; Sprachenbeirat soll da mitmachen → entsprechende Informationen werden geschickt → ein Treffen sollte diesbezüglich stattfinden
- am 21. Dezember Weihnachtsfeier → Sprachenbeirat ist eingeladen

### Besprechung der Probleme:

- **1. Sprachlehrende**, die die Sprache nicht beherrschen → wie viel sagen das ? wer sind die Lehrbeauftragte ? Wahrheitsgehalt? Soll nachgeforscht werden!!!!
- **2. Fehlzeiten**: wegen den Prüfungen haben die WiWi- Studenten genügend Fehlzeiten, die für die Klausuren ausreichen
  - es wurde von der WiWi Fakultät genehmigt, dass es genügend Fehlzeiten gibt
  - auch wenn man krank ist, wird es als Fehlzeit berechnet
  - ansonsten wird am Anfang des Semester gesagt, wie viele Tage man fehlen darf
  - Hinweis an alle Mitarbeiter nochmal, dass es Anfang des Semesters nochmal

deutlich mitgeteilt wird und die Studenten sollen vorzeitig darauf hingewiesen werden, wann ihre Grenze von Fehlzeiten erreicht wird

- **3. Kurszeiten:** es gib schon montags und freitags Sprachkurse
- freitags sind die Kurse jedoch sehr schwach besetzt
- Englisch wird individuell mit den Juristen abgesprochen
- Für die WiWis gab es dieses Semester Slots, wo die Zeiten für Sprachkursen genannt wurden und die Dozenten sich dementsprechend danach richten konnten und die Vorlesung demnetsprechend planen konnten
- komische Zeiten: Studenten fragen immer um Vorverlegung um eine viertelstunde vor oder nach; es ist der Wunsch der Studierenden, dass die Zeiten verschoben werden (zb wegen Bahn kriegen); vorallem, dass die Kurse auf die Mittagszeit gelegt werden, damit sie es schaffen die Kurse zu besuchen
- Studenten kommen auch zu spät; das ist auch ein Problem  
→ als Lösung: absprechen, ob es wirklich für alle in Ordnung ist; Man kann auch über Mail den Lehrer ansprechen; eventuell eine Zeitverschiebung nur vornehmen, wenn wirklich ALLE einverstanden sind, damit Einzelpersonen nicht benachteiligt werden
- **4. Schwedisch:** Beschluss des Präsidiums gewesen, dass es doch nicht stattfands; Grund war das der Kurs nicht bezahlt werden konnte, weil vorallem auch zu Wenige sich angemeldet hatten; denn es können nur mehrere Sprachen angeboten werden, wenn diese finazierbar sind → das Problem ist die Uni gibt dafür kein Budget; deshalb werden die Kruse mit den Beiträgen der Studierenden bezahlt und wenn zu wenige sich dann amelden (so wie bei Schwedisch), sind diese Kurse nicht bezahlbar
- deshalb können auch Sprachen wie türkisch, italinisch und finnisch in Zukunft ganz gestrichen werden
- bei Schwedisch hatten sich nur 4 angemeldet; die Entscheidung lag nicht beim Sprachenzentrum und die Uni hatte finanzielle Probleme
- → das Problem sollte mit der Uni (mit dem Präsidum) besprochen werden → Aufgabe des Sprachenbeirats; hierfür soll ein Termin gemacht werden; Problem soll angesprochen werden, weil das Sprachenzentrum es nicht finanzieren kann → dann könnte man wieder italinisch, chinesisich usw. anbieten; heirfür sollte ein Liste mit dem Sprachenzentrum erarbeitet
- **5. Einstufungstest:** es gibt zwei
- das zweite : es wurde früher beendet → weil adaptive Prüfung; erst werden die Grund- und Grammatikkenntnisse gefragt; diese sind ausschlaggebend für den zweiten Teil und die Mängel vom ersten Teil können nicht mehr durch die Textaufgabe(zweiter Teil) kompensiert werden → auch wenn man mit Textaufgabe weiterkommen könnten, würden man später immer wieder Probleme haben
- Problem: Heterogenität → manche sind besser im schreiben, aber im sprechen schlechter, aufgrund der Kosten kann es auch keine mehrstufige Einteilungen von Kursen geben, Lösung war dafür : die spätere Einstufung; Einstufung kann gewechselt werden, falls falsch eingestuft wurde → mit Absprache der Lehrer
- Evaluationsergebnis besagt, dass der Schwierigkeitsgrad der Tests zwischen leicht zu hoch und mittelmäßig ist
- **6. Auslandsaufenthalt:** Studenten müssen früh genug anfangen die Sprache zu lernen; die Lehrer selbst entscheiden ja nicht selber, ob die Studenten angenommen werden
- die Lehrer haben kein Einfluss darauf; sie geben nur an welche Stufe die Sprachenkenntnisse des einzelnen Studenten sind
- Auslanduni gibt die Voraussetzungen bzgl. der Sprache an → man kann sich ein Termin holen beim internationalen Büro als Beratung
- es gibt aber Evaluationen bzw. Einstufen mitten im Semester (als Ausnahm für Auslandsaufenthalte), die für die Studenten auf Wunsch gemacht werden → meisten

sind die Studenten mit dem Ergebnis nicht einverstanden, darauf haben die Lehrer keinen Einfluss

- individuell muss man selbst wissen, wie lange man für ein Sprache zum lernen braucht, um dementsprechend sich für einen Auslandsaufenthalt zu bewerben
- Es gibt Sprechstunden für eine Beratung bzgl. Auslandsaufenthalt, hierfür kann man die Lehrbeauftragten fragen
- **7. Kopiergeld:** wenn keine Kopien ausgegeben werden in einem bestimmten Kurs, dann wird auch kein Geld eingenommen
- wahrscheinlich müssen die Studneten zukünftig alles selbst kopieren über Moodle:
- es kann nicht so kontrolliert werden wie viel kopiert wird
- man könnte es wie an anderen Unis machen → mit einer Abrechnung oder man stellt einen Reader her und jeder kauft den → negativer punkt : Flexibilität man kann nur die Materialien dann nutzen

→ Fazit mit FSR nochmal zusammen Treffen und Punkte diskutieren bzgl den Problemen  
- Mail an FSR für Treffen im Neujahr um die Probleme und Sitzung mit dem Sprachenzentrum zu bereden, zwei Verantwortliche reichen aus beim Treffen → Ceylan schreibt den FSRs

#### 4. Sonstiges

- Amtsübergabe: in der Woche vom 19.Dezember Tag ausmachen für ein Treffen